



Liebe Pfarrgemeindemitglieder von Neuhofen! – Gelobt sei Jesus Christus!

Mit dem **Aschermittwoch** besinnen wir uns erneut darauf, wie zentral Leiden, Tod und Auferstehung Jesu für unser Glaubensleben ist. Wie zeigen wir Gott, dass ER uns wichtiger ist als vieles andere? Ihr Fastenvorsatz wäre der perfekte Beweis: _____

Sie können dafür nicht nur „reduzieren“, sondern auch „erweitern“. Mehr Gebet, Kreuzwegandachten, Anbetung, einfach mehr Zeit für Gott eben. Je mehr Zeit wir mit jemanden verbringen, umso vertrauter wird die Beziehung. Wieso sollte es bei Gott anders sein?

Der erste **Fastensonntag** wird der Beginn einer **Predigtreihe** zum Thema „Hl. Messe und Sonntag“. Die Reise geht vom Anziehen der Sonntagssocken, über die Vereinigung mit Gott in der hl. Eucharistie, bis hin zum Öffnen der Wirtshaustür für den Frühschoppen.

Besonders lade ich Sie ein, schon jetzt einen Termin für eine ehrliche Osterbeichte einzuplanen. Gott vergibt gerne! Ihr Priester nimmt sich gerne Zeit für Sie! Mein Gebet ist Ihnen sicher!

Ihr Pfarr-Moderator Mag. Christoph Hofstätter



GOTTESDIENSTORDNUNG FÜR MÄRZ 2022

Di	1.3.	19.00 h	Die Nachbarn f. + Johann Höllmüller	233
Mi	2.3.		ASCHERMITTWOCH	
		7.30 h	hl. Messe	
		19.00 h	Familie Eiginger f. + Vater, Eltern, Stefan u. Reinhard Schuller u. f. alle armen Seelen	12
			Maria Streißelberger f. + Gatten Ernst	213
Do	3.3.	19.00 h	Marianne Kreuzer f. + Bruder Maximilian, Eltern u. Verwandte	176
Fr	4.3.	7.30 h	Maria Scheidl f. alle Lebenden der Familie Scheidl um Schutz u. Segen	59
			Anna Langsenlehner f. + Schwägerinnen Resi, Marianne u. Maria	150
			f. + Bruder Josef König u. Neffen Philipp	236
		13.00 h	bis 18.00 h Anbetung in der Pfarrhofkapelle	
Sa	5.3.	19.00 h	VA: Helpersdorfer f. + Gatten u. + Angehörige der Familie u. f. + Familie Sommer	37
			Gerstner f. + Musikkollegen Fritz Haag (18.30 h Rosenkranz)	200
			Das ewige Licht brennt auf Meinung von Familie Kößl.	
So	6.3.		1. FASTENSONNTAG	
		7.30 h	Pfarrmesse m. Ged.: Großbauer f. bs. + Eltern, Bruder u. Onkel Sepp	198
			nach der 1. Messe: Kreuzweg (Schüler)	
		9.30 h	Frau Riener f. + Ehemann u. Sohn Hubert	138
		11.00 h	TAUFE: Sebastian Sonnleitner	
		13.00 h	St. Veit: Kreuzweg	
Mo	7.3.		keine hl. Messe in der Pfarrkirche	
Di	8.3.	19.00 h	Familie Scholler f. bs. + Eltern u. f. + Theresia Aigner	164
Mi	9.3.	7.30 h	Familie Konrad Kößl f. + Sohn Jürgen	140
Do	10.3.	19.00 h	Josef Anderle f. + Gattin Anna	132
Fr	11.3.	7.30 h	Resch f. + Schwägerin Brigitte Raab	169
Sa	12.3.	19.00 h	VA: Hintsteiner f. + Ehefrau Berta, Bruder Johann u. Frau , Schwester Rosa u.	
			Ehemann Höllmüller (18.30 h Rosenkranz)	110
			Gerstner f. + Arbeitskollegen v. Gießhübl	202
			Familie Streißelberger, Pfosendorf, f. + Vater u. Opa	218
			Das ewige Licht brennt auf Meinung von Anton Raab.	
So	13.3.		2. FASTENSONNTAG	
		7.30 h	Pfarrmesse m. Ged.: die Frauenbewegung f. + Frauen	3
			nach der 1. Messe: Kreuzweg (Jugend)	
		9.30 h	Anton Raab f. + Gattin Brigitte	26
			Leopold Zipfinger f. + Gattin Rosmarie u. Schwager Martin	28
			Familie Brandstetter, Dippersdorf, f. bs. + Eltern u. Großeltern u. f. alle armen Seelen	99
		13.00 h	St. Veit: Kreuzweg	
Mo	14.3.		keine hl. Messe in der Pfarrkirche	
Di	15.3.		ANBETUNGSTAG	
		13.00 h	Aussetzung des Allerheiligsten	
		18.30 h	Kreuzweg	
		19.00 h	Familie Ramsauer f. + Helene Bruckner u. f. + Franz u. Gisela Ramsauer	196
Mi	16.3.	7.30 h	zu Ehren des hl. Judas Thaddäus u. des hl. P. Josef Freinademetz	228
Do	17.3.	19.00 h	Aleksandra Braunshofer f. + Vater	145
Fr	18.3.	7.30 h	Stockinger f. + Schwestern	205
		13.00 h	bis 18.00 h Anbetung in der Pfarrhofkapelle	
Sa	19.3.	7.30 h	Hl. Messe zu Ehren des hl. Josef	
		19.00 h	VA: Josefa Pilsinger f. + Gatten Franz u. bs. + Eltern (18.30 h Rosenkranz)	41
			Die Nachbarn f. + Maria und Johann Höllmüller	232
			Das ewige Licht brennt auf Meinung von Familie Reikersdorfer, Fachwinkl.	
So	20.3.		3. FASTENSONNTAG	
		7.30 h	Pfarrmesse mit Ged.: Großbauer f. + Nachbarn Franz Rechberger u. Rosmarie Zipfinger	199
			nach der 1. Messe: Kreuzweg (Männer)	
		9.30 h	Christa Veigl f. + Schwester Maria Fasching	127
			Familie Riegler, Perbersdorf, f. + Mutter Rosina Braun u. + Schwester Rosi	174
			Familie Gutleder f. + Sohn Lorenz	235
			Familie Lesiak f. + Eltern, Bruder u. Daniel	239
		13.00 h	St. Veit: Kreuzweg	
Mo	21.3.		keine hl. Messe in der Pfarrkirche	
Di	22.3.	19.00 h	hl. Messe	
Mi	23.3.	7.30 h	zu Ehren des hl. Josef	229
Do	24.3.	19.00 h	hl. Messe	

Fr	25.3.	7.30 h	Resch f. + Taufpaten Lueger u. Familie Aspalter	170
		13.00 h	bis 18.00 h Anbetung in der Pfarrhofkapelle	
Sa	26.3.	11.00 h	TAUFE: Lilly Schausberger	
		12.30 h	TAUFE: Emilia Freinberger	
		19.00 h	VA: Fam. Reikersdorfer, Fachwinkl, z. E. d. heiligen Schutzengel (18.30 h Rosenkranz) Franz Scheidl, Schindau, f. + Tochter Marianne u. z. E. d. hl. Gottesmutter	33 50
			Das ewige Licht brennt auf Meinung von Josefa Pilsinger.	
So	27.3.		4. FASTENSONNTAG	
		7.30 h	Pfarrmesse mit Ged.: Maria Streißelberger f. + Gatten Ernst nach der 1. Messe: Kreuzweg (Goldhauben)	214
		9.30 h	Fam. Krahofer f. + Leopoldine Panholzer, Rosa Gangl u. Johann Krahofer Die Nachbarn f. + Erna Lueger	159 161
		13.00 h	St. Veit: Kreuzweg	
Mo	28.3.		keine hl. Messe in der Pfarrkirche	
Di	29.3.	19.00 h	hl. Messe	
Mi	30.3.	7.30 h	f. + Maria u. Josef Schmid	230
Do	31.3.	19.00 h	Familie Richard Gutjahr f. + Vater u. Opa	61



GEBETS- MEINUNG DES PAPSTES FÜR

März 2022

Wir beten für Christen, die vor bioethischen Herausforderungen stehen, dass sie weiterhin die Würde allen menschlichen Lebens durch Gebet und Handeln verteidigen.

Pfarrkanzlei:

Ruth Schmid
Mi, Do, Fr: 8.00-10.00 Uhr
Tel. 07475 / 52119
pfarre.neuhofen@gmx.at

Pfarrer:

Mod. Mag. Christoph Hofstätter
0664 / 88 98 13 09
pfarrer.neuhofen@gmail.com

Pastoralassistentin:

Mag. Nadine Handelberger
0660/22 42 133
pastoralassistentin.neuhofen@gmail.com

Homepage:

www.pfarre-neuhofen.at



HL. TAUFEN

5. Februar: Matheo Ruckensteiner
12. Februar: Luca Schroller
19. Februar: Konstantin Haan
26. Februar: Gabriel Streißelberger



UNSERE VERSTORBENEN

Florian Plank + 2. Februar 2022 im 66. Lj.
Dr. Robert Zöchling + 10.02.2022 im 73. Lj.
Theresia Galtberger + 11.02.2022 im 91. Lj.

Spezielle Termine und Verlautbarungen

► Mittwoch, 2. März –

ASCHERMITTWOCH:

Beginn der Fastenzeit –

streng gebotener Fasttag

> Hl. Messen um **7.30 Uhr** und **19.00 Uhr**,
bei beiden Gottesdiensten wird das

Aschenkreuz ausgeteilt

> Hl. Messe um **19.00 Uhr**

mit Firmlingen und Schülern

► Kreuzweg: An jedem Fastensonntag

> **nach der 1. Messe** in der **Pfarrkirche**

> **um 13.00 Uhr** in **St. Veit**

► **Dienstag, 15. März – ANBETUNGSTAG:**

gemeinsames Gebet zu jeder vollen Stunde
13.00 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten
14.00 Uhr KG Schindau und Perbersdorf
15.00 Uhr KG Scherbling
16.00 Uhr KG Kornberg
17.00 Uhr KG Amesleiten und
Toberstetten
18.00 Uhr KG Neuhofen
18.30 Uhr Kreuzweg
19.00 Uhr Abschlussmesse

► **Samstag, 19. März:**

> 7.30 Uhr Hl. Messe zu Ehren des hl. Josef
> 19.00 Uhr Vorabendmesse

► **An jedem Freitag ist von 13 – 18 Uhr
Eucharistische Anbetung
in der Pfarrhofkapelle!**

AN DACHT

Am **19. März** feiert die Kirche das **Fest des heiligen Josef**. In den



Evangelien ist von ihm eher selten die Rede, obwohl er in den Kindheitsjahren Jesu von elementarer Bedeutung ist. Er bleibt treu an der Seite Marias, obwohl ihm die Schwangerschaft seiner Verlobten und die Erklärung des Engels viel zugemutet haben. Als dem neugeborenen Jesus in der Verfolgung des Königs Herodes

Lebensgefahr droht, lässt er Frau und Kind nicht im Stich, sondern flieht mit ihnen nach Ägypten. Zum letzten Mal berichten die Evangelien von ihm, als Josef mit Maria und dem zwölfjährigen Jesus nach Jerusalem pilgert. Eine Erzählung, die dokumentiert, dass Josef seinen Sohn im jüdischen Glauben erzogen hat.

Die kirchliche Tradition hat die Lücken, die die Evangelien in Bezug auf das Leben Josefs besitzen, gefüllt: Zum Beispiel gibt es Kirchenfenster, in denen die Eheschließung von Maria und Josef oder der Tod des Josef – bei dem Jesus anwesend ist – dargestellt sind.

Ich finde solche „Ergänzungen“ hilfreich, weil durch sie nachvollziehbarer wird, dass Josef ein ganz „normales“ Leben geführt hat. Ein normales Leben, das durch die Art und Weise, wie Josef gelebt hat, Teil

der Heilsgeschichte Gottes mit den Menschen geworden ist. Etwas, das auch ich kann: Im Vertrauen auf Gott so zu leben, dass ich eine Rolle spiele in der nicht endenden Heilsgeschichte Gottes.

**Herr,
ich bitte dich:
Schick du mir
einen
Menschen,
der sich mir
in den Weg stellt,
wenn ich in die
Irre gehe.**



**Schick du mir einen Menschen, der
mir vorangeht, wenn ich die
Orientierung verliere.**



Jesus

„Eli, Eli, lema
sabachtani?, -
das heißt: Mein
Gott, mein Gott,
warum hast du
mich verlassen?“

Diese Worte schreit Jesus nach der Überlieferung der Evangelisten Markus und Matthäus am Kreuz. Enttäuschung, Schmerz, Zorn und Unverständnis – das alles fließt in diesen Protestschrei hinein. Wie kann Gott so handeln? Warum lässt er mich – der ich doch ständig auf ihn vertraut habe – so im Stich? So fragt Jesus, so fragen viele Menschen, die Leid erfahren, das sie sich nicht erklären

können und die in dieser Erfahrung Gott vermissen. Der Protest Jesu. Er zweifelt nicht an Gottes Existenz – im Gegenteil. Wer so fragt wie Jesus erwartet viel, erwartet alles von Gott. Und wird enttäuscht. Vorerst zumindest. Der Schrei Jesu kann als anstößig empfunden werden. Haben vielleicht die späteren Evangelisten Lukas und Johannes so empfunden, die Jesus andere Worte in den Mund legen. Ich selbst kann nichts Anstößiges finden, denn Jesus ist den Leidenden hier ganz nahe. Und mit dem sterbenden Jesus dürfen die, die heute leiden, auf einen Ostermorgen hoffen.

Wir feiern **Aschermittwoch**.

Die Asche, die uns auf die Stirn gezeichnet wird, erinnert daran:

Wir leben nicht immer erlöst, nicht immer österlich, nicht immer als Hoffnungsmenschen. Asche ist ein Zeichen des Eingeständnisses unserer Beschränktheit.



„*Mich hat das
immer
beeindruckt: Der
Vater lässt den
verlorenen Sohn
noch nicht einmal
ausreden – er hat
ihn einfach
umarmt. Der Sohn
hatte sich schon eine Rede
zurechtgelegt, aber der Vater hat ihn
einfach umarmt!*“



Papst Franziskus

Impressum:

Inhaber, Verleger und Herausgeber: Röm.-kath. Pfarramt Neuhofen/Ybbs, Millenniumsplatz 2, 3364 Neuhofen/Ybbs,
Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz: Das Pfarrblatt ist ein Kommunikationsorgan der röm.-kath. Pfarre Neuhofen/Ybbs.
Im Sinne des Gleichheitsgrundsatzes haben die Ausführungen in gleicher Weise für Frauen und Männer Geltung.
Kontonummer der Pfarre: AT18 3290 6000 0020 0287